

Abstimmungsempfehlung

SVP Ybrig, 09. Juni 2024



Volksinitiative «Für tiefere Prämien – Kostenbremse im Gesundheitswesen (Kostenbremse-Initiative)»

NEIN

Bundesrat und Parlament empfehlen die extreme Prämienverbilligungsinitiative zur Ablehnung. Der Bundesrat hält fest, dass diese SP-Initiative Mehrkosten von jährlich 7 bis 11,7 Mia. Franken (Stand 2030) verursachen würde. Um solch hohe Mehrausgaben zu finanzieren, müsste die Mehrwertsteuer um weitere 2 bis 3 Prozent (!) erhöht werden.

Volksinitiative «Maximal 10 % des Einkommens für die Krankenkassenprämien (Prämien-Entlastungs-Initiative)»

NEIN

Die Prämien-Initiative der SP führt für Bund und Kantone im Jahr 2030 zu 11,7 Mrd. Franken Mehrkosten pro Jahr – Tendenz steigend. Die Quittung für diese umfassende Prämienverbilligung sind bis zu 2,3 Prozentpunkte höhere Mehrwertsteuern (MWST) und steigende kantonale Steuern. Allein durch eine Erhöhung der MWST werden durchschnittliche Haushalte pro Jahr mit 1200 Franken belastet. Das ist ungerecht. Sparsame Kantone, die ihre Gesundheitskosten im Griff haben, werden bestraft.

Stromgesetz resp. Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien (Änderung des Energiegesetzes und des Stromversorgungsgesetzes)

NEIN

Das Stromgesetz führt zur Verschandelung unserer schönen Landschaft und Natur, es führt zu noch höheren Energiepreisen und es schränkt die Souveränität der Bevölkerung und der Kantone ein. Schliesslich führt das Gesetz zu einem sehr teuren Netzausbau mit geschätzten Kosten von 37 Milliarden Franken. Diese Ausgaben müssen durch die Stromkonsumentinnen und -konsumenten über **noch höhere Strompreise** bezahlt werden (über 4000 Franken pro Person).

Volksinitiative «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit»

JA

Ergänzung zur Bundesverfassung:

Eingriffe in die körperliche oder geistige Unversehrtheit einer Person bedürfen deren Zustimmung. Die betroffene Person darf aufgrund der Verweigerung der Zustimmung weder bestraft werden noch dürfen ihr soziale oder berufliche Nachteile erwachsen.



Teilrevision der Geschäftsordnung des Kantonsrates

NEIN

Mit dem Livestream nimmt die Effizienz des Ratsbetriebes ab, weil der Livestream zu längeren Voten animiert, die nicht durchwegs den eigentlichen Diskussionsgegenstand zum Inhalt haben, sondern vermehrt auch der Eigen Darstellung der Redner dienen. Dem Aufwand für den Betrieb des Livestreams steht ein eher mässiger Nutzen gegenüber.

Gemeinde Unteriberg

Der Vorstand SVP Ybrig empfiehlt dem Planungskredit von Fr.114'000.—für die Übernahme und Sanierung des Hallenbads Ybrig zuzustimmen